

# Halle'sches Tageblatt.



Erhebt täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonn- und  
Feiertage.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Insertionspreis  
für die viergehaltene Cor-  
pore oder deren Raum 16 Wg.

Reclamen  
vor dem Tagelager die drei-  
gehaltene Corpore oder deren  
Raum 40 Wg.

Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und Durch-  
lauf des Postbezugs 2 Mark.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.  
W. G. Schmidt, Buchhändler in Halle, Markt 2.

Nr. 216.

Freitag, den 16. September 1887.

88. Jahrgang.

Zufolge des mit den Directoren Herren Jantich und  
Rothe abgeschlossenen Vertrags, kommt der offizielle  
Theaterzettel mit Angabe der Rollenbelegung aus-  
schließlich nur im Halle'schen Tageblatt zum Ab-  
druck und übernimmt daher die Direction des Stadt-  
Theaters für alle anderweitigen Publikationen hinsichtlich  
der Richtigkeit und Vollständigkeit keine Garantie. Da  
die vollständigen Nummern des Tageblattes an Stelle des  
Theaterzettels im Theater zum Verkauf gelangen, so wird  
den Abonnenten der Vortheil geboten, beim Theaterbesuch  
einige Nummern des Halle'schen Tageblattes käuflich  
nicht erwerben zu müssen. Die Ausgabe eines besonderen  
Theaterzettels findet laut § 16 des Theaterpachtvertrages  
überhaupt nicht statt.

In Folge des stets wachsenden Interesses, welches dem  
Halle'schen Tageblatt entgegengebracht wird, empfindt sich  
dieses namentlich auch als Insertionsorgan, zumal den  
Interenten durch die tägliche Auslieferung des Halle'schen  
Tageblattes an das Theaterbesuchende, in seinen einzelnen  
Personen ständig wechselnde Publikum eine besonders  
vielfache Verbreitung gesichert wird.

Für das mit dem 1. October beginnende 4. Quartal  
nimmt die unterzeichnete Expedition Bestellungen zum  
Preis von 2 Mark pro Quartal entgegen. Neu hin-  
zutretenden Abonnenten wird das Halle'sche  
Tageblatt von heute ab bis 1. October gratis  
geliefert.

Halle a. S., den 15. September 1887.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.  
(Große Ulrichstraße 19).

## Amtlicher Theil

### Bekanntmachung.

Eltern, Mütter u. unpflichtiger Kinder werden  
hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß die  
öffentlichen unentgeltlichen Schulpflicht-  
Zustellungen für das laufende Jahr nur noch am  
Mittwoch, den 14. und am Mittwoch, den 21.  
September d. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr  
im Turnsaale der Völgersschule an der Charlotten-  
straße Nr. 14 stattfinden werden.

Hierbei wird noch bemerkt, daß demnächst  
gegen diejenigen, welche die Zustellung  
vorzuzustellen unterlassen haben, mit Strafe  
vorgesehen werden wird.

Halle a. S., den 10. September 1887.

Der Magistrat.

### Ausschreibung.

Die Klempnerarbeiten zum Bau der Volksschule an der  
Lieberauerstraße, veranschlagt zu 920 Mark, sollen im  
Rufe der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag, den 23. d. Mts., Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr  
auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedin-  
gungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 15. September 1887.

Der Stadtbaurath  
Vohauen.

### Ausschreibung.

Die Schieferbedeckung zum Bau der Volksschule an der  
Lieberauerstraße, veranschlagt zu 3374 Mark, soll im  
Rufe der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Freitag, den 23. d. Mts., Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr  
auf dem Stadtbauamt einzureichen, wofolbst die Bedin-  
gungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 15. September 1887.

Der Stadtbaurath  
Vohauen.

## Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 15. September 1887.

\* Die Frage, ob eine abermalige Erhöhung der Getreide-  
preise für die kommende Reichstagsession in Aussicht ge-  
hoben wird, wird in den verschiedenen Blättern mit großer  
Lebhaftigkeit erörtert, ohne daß es möglich wäre, über sie  
genügend in's Klare zu kommen. Die Wiedung eines Ham-  
burger Blattes, daß die Wölscht fallen gelassen worden sei,

nachdem sich Schwierigkeiten im Bundesrathe gezeigt, wird  
von einem häufig aus halbamtlichen Quellen bedienten  
Blatte für vollständig unbegründet erklärt, mit der Ein-  
fügung, es seien darüber überhaupt keine Erhebungen im  
Bundesrathe angestellt worden. Vorbereitende Arbeiten  
zur Erhöhung der Getreidepreise seien nichtsdestoweniger im  
Gange. Das Staatsministerium habe sich gewissermaßen  
dafür verpflichtet, den Versuch zu machen, als der Minister  
Dr. Lucius auf eine Anfrage im Abgeordnetenhause die  
bekannte Erklärung abgab; dieser Verpflichtung werde ohne  
Zweifel Genüge werden. Allerdings wird der Versuch auf  
starke Widerstand stoßen. Denn es wird jetzt bekannt, daß  
die sämtlichen leitenden Persönlichkeiten der nationallibe-  
ralen Partei sich gegen die nochmalige Erhöhung der Ge-  
treidepreise ausgesprochen haben. Derselben haben auch, wie man  
versichert, erst vor Kurzem Gelegenheit gehabt, an maßge-  
bender Stelle ihre eigenen Bedenken gegen den Plan einer  
weiteren Erhöhung der Getreidepreise zum Ausdruck zu  
bringen. Ob die leitenden Staatsmänner sich hierdurch be-  
wogen fühlen könnten, namentlich die Wölscht fallen zu lassen,  
darüber wird in den verschiedenen Blättern verschiedenes ge-  
urtheilt. Man weiß also Bestimmtes noch nicht.

\* Schon früher ist darauf hingewiesen, daß das Reich  
bei dem Bau des Nordostkanals in vollem Umfange  
denjenigen arbeitervreundlichen Tendenzen praktische Geltung  
zu schaffen gedenkt, von denen die Reformgesetzgebung auf  
sozialpolitischem Gebiete ausgeht. Dementsprechend wird  
auch bei dem Bau der Baracken für die zahlreiche Arbeiter-  
klasse verfahren. Insbesondere sind die Pläne für den  
Bau von Baracken nicht eher fertiggestellt worden, bevor  
nicht das Reichsgeländeabschnitt dieselben in hygienischer  
Hinsicht geprüft hatte. Nach dem Entschlusse derselben sind  
im Interesse der Gesundheit der Arbeiter mehrfache Verän-  
derungen in den ursprünglichen Projekten vorgenommen.  
Unter Anderem ist die Anordnung der Eß- und Verlam-  
mungsräume und Schlafräume im Interesse besserer Lüftung  
der letzteren geändert und der Luftstrom, welcher auf den  
Kopf der Belegten der Baracke entfällt, erheblich erhöht  
worden, obwohl damit naturgemäß eine Erhöhung ver-  
bunden ist.

In München ist gestern der Landtag mit einer Thron-  
rede des Prinz-Regenten eröffnet worden. Aus dieser  
geht hervor, daß trotz der im Allgemeinen günstigen Fi-  
nanzlage die zur Zeit bestehenden Einnahme-Überschüsse zur  
besseren Vertheilung der ersparungs-gemäßen sich  
steigenden Reichs- und Staatsausgaben nicht ausreichen  
werden. Die Regierung habe sich deshalb an den Be-  
strebungen der verbundenen Regierungen, im Interesse des  
Reiches wie der Einzelstaaten neue Einnahmen zu schaffen,  
auf das Angelegentlichste betheiliget. Diese Bestrebungen  
seien insofern von Erfolg gekrönt, als j zunächst für die  
norddeutsche Braunkohlen-Eisenbahn-Gesellschaft ein neues Ge-  
setz über die Besteuerung des Braunkohlen zu Stande ge-  
kommen ist, in welchem der Beitritt der süddeutschen  
Staaten vorausgesetzt und vorbehalten wurde. Wiewohl  
man an den Reichsvorhaben gern festhalten wolle, so  
werde sich doch Bayern dem Eintritt nicht entgegen kön-  
nen. Der Landtag habe sich demnach in erster Linie mit  
der Gesetzesvorlage zu beschäftigen, wodurch die Regierung  
ermächtigt werden soll, die im § 47 des Reichsgesetzes  
vom 24. Juni 1887 betreffend die Besteuerung des  
Braunkohlen der süddeutschen Staaten vorbehaltene Zu-  
stimmung zu erklären. Durch den Beitritt in die Braunkoh-  
leneisenbahngesellschaft werde es möglich werden, die längst,  
auch im Schooße des Reichstags, als Bedürfnis anerkannte  
Aufhebung der Schenkung der Geistlichen und Lehrer, so-  
wie der inoffiziellen Bediensteten des Staates vorzunehmen.  
Die Forderung des Wohlwollens der Arbeiterstandes betreffend  
soll im Interesse der bei den Staatsbahnen verwen-  
deten händigen Arbeiter auf die Gründung einer Klasse  
für Anwaltden und Kleinsten-Vergütung Bedacht ge-  
nommen und in gleicher Weise Maßregeln getroffen werden,  
welche für die bei den Staatsverkehrsanstalten Angeestellten  
theils eine Verbesserung der Beschäftigungsverhältnisse  
theils eine Erhöhung der Löhne herbeiführen. Zur Hebung  
des wirtschaftlichen Wohlstandes ist die Erbauung  
mehrerer Lokalbahnen beabsichtigt. Auch zum Zwecke des  
Ausbaues der landwirtschaftlichen Gesetzgebung und zur  
Ausführung des Reichsgesetzes über die Unfall- und Kranken-  
versicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Be-  
trieben beschäftigten Personen werden dem Landtage einige  
Gesetzesvorlagen zugehen. Zur Unterstützung der in näch-  
ster Zukunft in der Haupt- und Nebenstadt stattfindenden  
hochwichtigen Ausstellungen, welche die Förderung  
und Wiedergabe der Kunst und des Kunstgewerbes beziele,  
werde man die Hilfe der Kammer des Landtages in An-  
spruch nehmen. Weiter sollen auf dem Gebiete des Hei-

mathweilens Verbesserungen eintreten. — Nachdem der  
Prinz-Regent noch seinen Dank ausgesprochen für die Ge-  
wisse rührender Anhänglichkeit und vertrauensvoller Ge-  
gebenheit auf seinen Rundreisen im Königreiche wünschte  
er dem Landtage eine segensreiche Arbeit.

\* Der croatische Abgeordnete Starowics, der trotz seines  
für die deutschen Jungen so schwer auszusprechenden  
Namens eine vielgeachtete Person auch außerhalb Dester-  
reichs war, ist für sechs Jahre unehelich gemacht worden.  
Jeder erinnert sich der Standesheuer, welche dieser nation-  
ale Fanatiker im croatischen Landtage fast jeden Tag  
herabgerufen. Aber man darf nicht glauben, daß Staro-  
wics wegen seines politischen Auftretens sechs Jahre im  
Kerker wird zubringen müssen. Der croatische National-  
held ist einfach wegen Veruntreuung verurtheilt worden.  
Bei den Wahlen der Städte zum böhmischen Landtage  
wurden sämtliche Kandidaten des deutschen Central-  
wahlkomitees gewählt, nur in Wilschitz siegte der selbst-  
ständige Kandidat. Die Wahlbetheiligung war überall  
äußerst gering.

\* Bei dem offiziellen Festbankett, welches in  
Billefranche dem kommandirenden General des mobilisirten  
französischen XVII. Armeekorps gegeben wurde, ist nach  
Pariser Telegrammen ebenfalls in Nebensachehoffnungen  
geschwätzt worden. General Wreart sagte: „Ich will es  
nochmals verkünden: Wir kennen unsere Kraft; Frankreich  
kann sie heute, wie sie bereit und warten!“. Der Abge-  
ordnete und Generalstab Gales, Maire von Billefranche,  
trank auf das 17. Armeekorps und sagte hinzu: „Ich  
trinke auch auf die ganze Armee, die höchste Hoffnung  
des Vaterlandes, die uns die Nebensache geben muß und  
geben wird, Zweifel besetzen nicht mehr; Dank Ihnen,  
daß Sie uns die Augen geöffnet haben. Wir wagten die  
Nebensache zu erhoffen, jetzt erwarten wir sie mit Ungeduld!“. Der  
Pariser „Matin“ berichtet, daß dieser Toast im ganzen  
Saale in tiefem charakteristischem Schweigen aufgenom-  
men und daß die Offiziere lebhaft ihre Gläser erhoben  
hätten.

## Telegraphische Nachrichten.

Zoblach, 14. September. Heute Nachmittags unternahm Se.  
K. und K. Hoheit der Kronprinz trotz des kühlen Wetters zu  
Fuß einen größeren Ausflug in die Umgegend.

Kiel, 14. September. Se. K. Hoheit Prinz Heinrich ist mit  
der ersten Torpedobootsdivision heute früh aus Wilhelmshaven  
hier eingetroffen.

München, 14. September. Professor von Brinz ist ge-  
storben.

Stuttgart, 14. September. Die Abgeordnetenkammer hat  
das Gesetz betreffend den Eintritt Württemberg in die Deutsch-  
weingereinschaft mit 64 gegen 19 Stimmen angenommen.  
Dagegen stimmte die Volkspartei, darunter Krodt, Schwarz  
und Haerle.

Wien, 14. September. Graf Kalnoky begiebt sich heute  
Abend zum Besuche des Fürsten Bismarck nach Friedrichsruhe.

Wien, 14. September. Wie die „Neue freie Presse“ aus  
Gmunden meldet, ist der berühmte Leibeslehrer Professor Fischer  
der sich seit einigen Tagen dort aufhält, plötzlich schwer erkrankt.

Wien, 14. September. Bei den heutigen Landtagswahlen  
im Großgrundbesitze erschienen die deutsch-liberalen Wähler  
nicht. Die Kandidaten der konservativen Liste wurden ein-  
stimmig gewählt.

London, 14. September. Das Oberhaus erledigte heute  
die Beratung des Finanzgesetzes.

Chicago, 14. September. Der oberste Gerichtshof von  
Illinois hat das Gesetz der verurtheilten Anarchisten um Ein-  
leitung eines neuen Prozesses verurtheilt und das erste Urtheil  
betroffen. Die Hinrichtung der zum Tode verurtheilten Anar-  
chisten findet am 11. November statt.

## Tags-Chronik.

\* Die Kaiserfrage in Stettin. Aus Stettin wird  
vom 14. d. telegraphisch gemeldet: Der Kaiser, dessen  
Abfahrt zum Feldmanöver auf 9<sup>1/2</sup> Uhr Vormittags fest-  
gelegt war, hat wegen des seit gestern Abend eingetrete-  
nen Regenwetters, das auch bis jetzt nur wenig nachge-  
lassen hat, seine Theilnahme an dem Feldmanöver ausge-  
geben. Prinz Wilhelm und Feldmarschall Graf Moltke  
haben sich auf das Manöverfeld bei Brunn begeben. Die  
Kaiserin wird morgen Vormittag um 11 Uhr die Vor-  
stände und Delegirten des Frauenvereins und anderer  
hiesiger Wohlthätigkeits-Anstalten — gegen 120 Personen  
— empfangen.

Bei dem gestrigen Paradebühnen trank der Kaiser auf das  
Wohl des II. Armeekorps. Die Kaiserin nahm an dem  
Diner nicht Theil, den Platz neben dem Kaiser nahm die  
Prinzessin Wilhelm ein. Nach dem Paradebühnen ließ sich  
die Kaiserin mehrere Serren vorstellen, darunter den Ders-  
bürgermeister Gaten, welchem Allerhöchstdiebel für den





Anfang 7 Uhr.

# Stadt-Theater.

Offiziell. Direction: Heinrich Jantsch. Beano Koebke.

Freitag den 16. September 1887.

## Erste Schauspiel-Vorstellung.

### Julius Cäsar.

Drama in 6 Akten von Shakespeare, übersetzt von Schlegel und Tieck.

Personen:

Julius Cäsar	Abolf Pfeiffer.	Brutus, Diener des Cäsar	Edwig Hund-
Octavius Cäsar	Heinrich Lübeck.	Calpurnia, Gemahlin des Cäsar	Kiljanow.
Marcus Antonius	Georg Labowetz.	Portia, Gemahlin des Brutus	Lucie Freilinger.
M. A. Lepidus	Franz Fabri.	Diener d. Octavius Cäsar	Susie Hahn.
Popilius Lena, Senator	H. Hieronim.	Diener des Marc. Anton.	Clara Seiberg.
Marcus Brutus	Bernhard Sprötte.	1. Bürger	(Gottfried Greger.)
Cassius	Abolf Müller.	2. Bürger	Edmund Dopf.
Casca	Albert Patz.	3. Bürger	Abolf Frey.
Decius Brutus	Bernhard Kühn.	4. Bürger	Arzel Delmar.
Metellus Cimber	Freiz Beiler.	Senatoren, Gefolge.	Wolff, Bürger.
Cinna	Alfred Ringe.	Wachen u. c.	
Artemidorus, ein Sophist von Knidos	Erich Schmidt.		
Flavius	Abolf Frey.		
Marullus	Arzel Delmar.		
Titinius	Carl Friedaut.		
Volturnus	Alwin Boeme.		
Messala	Arthur Ringe.		

Die ersten 4 Akte in Rom, 5. und 6. Akt zu Sardes u. bei Philippi. Die neuen Dekorationen sind im Atelier des Stadttheaters von Herrn Carl Schwoberl gemalt. Nach dem 3. und 5. Akte findet eine längere Pause statt.

Schauspiel-Preise:

Prof.-Loge 1. Rang 3. —	2. Rang	3. Rang
Orchester-Loge 1. —	2. —	3. —
1. Rang-Loge 2. —	2. Rang	3. Rang
1. Rang-Balkon 2.50	2. Rang	3. Rang
Orchesterloge 2.50	2. Rang	3. Rang

Die Tageskasse ist von 10—11 Uhr Vormittags und von 3—4 Uhr Nachmittags im Vestibül des Theatergebäudes geöffnet. Garderobe-Abonnements-Bücher zum Preise von 4 M., gültig für 33 Vorstellungen, und die vollständigen Pläne des Zuschauerraumes mit Angabe sämtlicher nummerirter Sitze sind an der Kasse à 30 Pfg., sowie Nummern des Tageblattes mit dem Theaterzettel à 10 Pfg. an der Kasse und bei den Billeteuren zu haben. Kassenöffnung 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Sonnabend den 17. September 1887.

## Julius Cäsar.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 18. September 1887.

## Classiker-Vorstellung bei halben Preisen.

### Iphigenie auf Tauris.

Iphigenie — Julia Behre.

Anfang 8 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.

## Der fliegende Holländer.

Anfang 7 Uhr.

Nach dem von uns mit den städtischen Behörden vereinbarten Pachtvertrag ist die Veröffentlichung des Theaterzettels mit Angabe der Rollenbesetzung ausschließlich dem hiesigen Tagesblatt vorbehalten. Alle anderen Publikationen werden von uns bezüglich ihrer Richtigkeit und Vollständigkeit nicht vertreten. Die Direction des Stadt-Theaters.

# Echt Pilsener

gr. Ulrichstr. 27. Assmann gr. Ulrichstr. 27. Hotel gold. Kugel, Leipziger Platz 1a.

# Sitragon-Zafel-Glüh

P. Meinel, Dachrigasse 7. Neuen Sauerkohl, empfielt B. Hahndorf, H. Ulrichstr. 13.

Bohnerwiche u. Stahlspäne, empfielt M. Waltsgott.

# Musikalien jeden Genres.

Opern- und Balletmusik, Concertmusik, Kirchenmusik, etc. Heinrich Karmrodt (Inhaber: Georg Patzker), Halle a. S., Barfisserstrasse 19.

## Neu! Kritik. Concert der Begim-Capelle des Anh. Inf.-Reg. Nr. 93 (Messa).

Unter anderen Stücken gefiel besonders ein neuer Walzer Spudler's 'Eh'ne Confinden', der seiner schönen Melodien wegen förmlich da Capo verlangt und gewöhnt wurde. Für Clavier Zbdg. 1,50 M., für Militär-Orch. 2 M. überallem franco durch Heinrich Karmrodt (Inhaber: Georg Patzker), Halle a. S.

## Verdingung.

Die für den Neubau des physikalischen Instituts erforderlichen Erd- und Mauerarbeiten nebst Lieferung von Materialmaterialien sollen öffentlich verdingt werden, und ist Termin hierzu auf

Sonnabend den 24. d. M. Vorm. 11 Uhr im Bau-Bureau Reichshagenstr. 33, abendamt. Zeichnungen, Bedingungen und Verdingungsanschläge sind daselbst einzusehen und können gegen Erstattung der Copialien (2,50 Mark) bezogen werden. Der Bauoth Kildburger.

## Licitation.

Zur Verdingung der für die Unterhaltung nachgenannter Provinzial-Chauffeen pro 1888 erforderlichen Lieferanten und Materiallieferungen, und zwar:

- I. für die Halle-Trennenbrügener Chauffee: 43 cbm Baustoffe anzuliefern;
- II. für die Halle-Nordhäuser Chauffee: 180 cbm Pflastersteine vom Bahnhof abzuführen, 645 cbm Pflastersteine anzuliefern;
- III. für die Fischebener Chauffee: 20 cbm Pflastersteine vom Petersberge anzufahren, 100 cbm Pflastersteine zu liefern;
- IV. für die Halle-Berburger Chauffee: 150 cbm Pflastersteine vom Bahnhof Trotha abzuführen, 618 cbm Chausseesteine vom Petersberge anzufahren, 609 cbm Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern;
- V. für die Halle-Seipziger Chauffee: 117 cbm Chausseesteine vom Petersberge anzufahren, 190 cbm desgleichen vom Bahnhof Gröbers abzuführen, 973 cbm desgleichen vom Bahnhof Schenditz desgleichen, 210 cbm Pflastersteine desgleichen, 707 cbm Pflaster- und Bedeckungssteine anzuliefern;
- VI. für die Halle-Weissenfeller Chauffee: 269 cbm Pflastersteine vom Petersberge anzufahren, 40 cbm Chausseesteine aus Schtopauer Bräcken anzuliefern, 670 cbm Pflastersteine zu liefern.

ist öffentlicher Licitationsstermin auf: Mittwoch den 21. September c. 8 1/2 Uhr Morgens im Bürgergarten Magdeburgerstraße Nr. 1 hiersebst abendamt.

Galle a. S., den 12. September 1887. Die Landes-Bauinspektion Halle a. S.

## Matinée im Hotel Kronprinz in Halle a. S.

Sonntag den 18. September Vormittags 1/12 Uhr veranstaltet vom Oratorien-Verein (gem. Chor) aus Leipzig, unter Direction des Herrn A. C. Grünwald. Clavier: Herr F. v. Bose aus Leipzig, 4- und 8-stimmige Chöre mit und ohne Begleitung von Haydn, Schumann, Schubert, Rheinberger; Gesang- und Clavier-Solis etc. Billets im Vorverkauf à 1 M. sind in den Buchhandlungen der Herren W. Alban, Leipzigerstrasse 27, und M. Niemeyer, gr. Steinstrasse 67, zu bekommen. An der Casse 1 M. 25 P. Der Reintrag wird zu milden Zwecken der Stadt Halle a. d. S. überwiesen.

## Gesang-Unterricht.

Einem hochgeehrten Publikum die ganz ergebene Mitteilung, daß ich mich in Halle a. S. als

## Gesanglehrerin

niederlassen habe. Die Ausbildung, die ich mir auf der Königl. Hochschule für Musik in Berlin erworben habe, befähigt mich allen Anforderungen zu genügen, und empfehle ich mich daher bestens zur Ertheilung von

## theoretischem und practischem Gesang-Unterricht.

Zu jeder weiteren Auskunft hat die Musikkalien-Handlung von Heinrich Karmrodt (Inhaber Georg Patzker), Barfisserstraße 19 sich freundlich bereit erklärt. Gabriele Schiefer.

## Cypervitriol

zum Kälen des Schweißens halten billigt empfohlen. Heilmethode, 2 schwere Arbeitsperde von 5 St. die Wahl, vert. Chr. Verghans.

## Grün's Weinrestaurant

Mathyngasse 8. Täglich frische Holländer Antern. C. Schöke.

## Victoria-Theater

Freitag den 16. Sep. 1887 Der Störenfried. Hierzu 1 Beilage.